

# Pfarrzeitung

Ausgabe Ostern 2023

Katholische Kirche  
in Oberösterreich



Ulrichsberg



*Wenn ihr durch die Taufe mit Christus zu einem neuen Leben auferweckt worden seid, dann richtet euch ganz auf Gottes himmlische Welt aus. Kol. 3,1*



Foto:privat

*Gott hält eine Zukunft für uns bereit, die all unser Denken, Bitten und Verstehen weit übersteigt.*

*Das ist das Licht, das uns am Ostermorgen aufgehen kann.*

## Jugendaktivitäten in der Pfarre

Ob Jungschar- und Ministrantenlager, der Kinderfasching oder die Firmvorbereitung: Die Jungen in der Pfarre blühen auf.

Seiten 4 & 5

## Ein ganz besonderes Fastentuch

Maria Neumüller hat in Linz an einem Fastentuch mitgestickt. Das Motiv „Christus in der Rast“ wurde in echter Handarbeit umgesetzt.

Seite 10

## Liebe Pfarrgemeinde,



vielleicht kennen manche die folgende Geschichte bereits: Ein Mensch hat sich in der Wüste verirrt. Er wird verdursten, wenn keine Hilfe kommt. Da sieht er vor sich Palmen, ja er hört sogar Wasser sprudeln. Aber er denkt: Das ist nur eine Fata Morgana, meine Phantasie spiegelt mir etwas vor. In Wirklichkeit ist da nichts. - Ohne Hoffnung, halb wahn-sinnig, lässt er sich zu Boden fallen. Kurze Zeit später finden ihn zwei Beduinen - tot. „Kannst du so etwas verstehen?“, sagt der eine zum anderen, „so nahe am Wasser, und die Datteln wachsen ihm fast in den Mund! Wie ist das möglich?“ Da sagt der andere: „Er war ein moderner Mensch.“

### Sehnsucht nach Leben

Ja, wer ist denn so ein moderner Mensch? Ein moderner Mensch ist jemand, der Hunger und Durst hat, der erfüllt ist von der Sehnsucht nach Leben. Er hat nur dieses eine Leben, das gilt es auszuschöpfen, denn es gibt keine Hoffnung auf ein Jenseits. All das Gerede davon scheint ihm sinnloses

Geschwätz, hat nichts mit der Wirklichkeit zu tun, ist ihm eine leere Fata Morgana. Es gilt nur, was man messen, wägen und zählen kann.

### Sehnsucht nach einem Mehr

Ist das die einzige Wirklichkeit, gibt es sonst nichts? Ist im Menschen nicht eine tiefere Sehnsucht da, eine Sehnsucht nach einem Mehr, nach einem erfüllteren Leben?

In der letzten Nummer der Zeitschrift „Ordensnachrichten“ schreibt die Ordensschwester Franziska Madl im Vorwort:

Vor einiger Zeit sprach mich ein fremder Mann auf der Straße an und sagte: »Schwester, Sie verschwenden Ihr Leben!« Sein Tonfall war nicht freundlich. Aus dem Gespräch, das folgte, wurde dann auch deutlich, dass er es nicht positiv meinte. »Sie werden sich noch anschauen, wenn Sie irgendwann draufkommen, dass es keinen Gott

gibt. Und dann wird es Ihnen leidtun, dass Sie Ihr Leben für so einen Unsinn weggeworfen haben«, sagte er. Ich habe nicht weiter mit ihm gesprochen. Aber seine Worte sind mir lange nachgegangen und beschäftigen mich immer noch. Verschwende ich mein Leben? Meine spontane Antwort war: Ja, ich verschwende mein Leben! Ich tue es freiwillig und aus Überzeugung. Und ich bin auch noch glücklich dabei. Wie unverschämt von mir!

### Die Freiheit der Berufung

Ich folge in Freiheit meiner Berufung und habe diese Lebensform selbstbestimmt gewählt. Natürlich habe ich das getan, weil im Laufe der Zeit das sichere Gefühl in mir reifte, dass es das ist, was Gott von mir will. Dass Gott etwas vorhat mit mir. Ich wollte diesem Ruf folgen, weil ich hoffte, dass es glücklich macht, die

eigene Berufung zu leben. So etwas ist Menschen, die nicht an Gott glauben, manchmal schwer zu erklären. Würde ich anders leben, wenn es keinen Gott gäbe? Ich weiß es ehrlich gesagt nicht. Aber ich bin geneigt zu sagen: Ich würde genauso leben, wie ich jetzt lebe. Denn was gibt es Schöneres als das eigene Leben verschwenden zu dürfen? Welch ein Luxus! Dieses Leben ist mir geschenkt und anvertraut. Es liegt in meiner Verantwortung, was ich daraus mache. Ich bin glücklich dabei, es für Gott und die Menschen — und ja, damit auch für mich selbst — zu verschwenden.

### Selbstlos hingeben

In jeder Pfarrgemeinde gibt es Menschen mit ähnlicher Einstellung. Sie sind kostbar. Wie viele „verschwenden“ ihr Leben im Dienst für die anderen, sei es in der Familie oder im Beruf, sei es im Dienst an verschiedenen Gemeinschaften, besonders auch in der Betreuung von Familienangehörigen, die Pflege brauchen. Solchen Menschen gelten unsere besondere Wertschätzung und unser Dank. Sie „verschwenden“ ihr Leben im selbstlosen Dienst für andere.

Sagen wir anstelle von „verschwenden“ „hingeben“. Da war vor etwa 2000 Jahren schon einmal einer, der sein Leben hingegeben hat, für die

Seinen, für uns. Im Johannesevangelium sagt Jesus: „Niemand hat eine größere Liebe in sich, als einer, der sein Leben für seine Freunde hingibt“. Für ihn war sein Leben nicht ein verschwendetes und weggeworfenes Leben, sondern der Weg zu einem Leben in Fülle, das ihm in der Auferweckung geschenkt wurde.

### Ich lebe – auch ihr werdet leben!

Wir feiern in den kommenden Tagen Tod und Auferstehung Jesu, der uns zugesagt hat: „Ich lebe, und auch ihr werdet leben“. In dieser Hoffnung wünsche ich allen von Herzen „Frohe Ostern!“

Euer Pfarrer Augustin



Foto: Pfarre St. Andrä

„Ich lebe und auch ihr werdet leben“ – dieser österliche Zuruf unseres auferstandenen Herrn wird auch die Osterlichter zieren, die die Mitfeiernden der Osternacht in Händen halten werden.

## Kirchenheizung

Dieser Pfarrzeitung ist ein Zahlschein beigelegt um eine Spende für unsere Kirchenheizung. Alljährlich werden ungefähr EURO 5.000 gespendet. Dafür möchte ich ganz herzlich Danke sagen. Mit diesem Beitrag kann unsere Kirche auch in der kalten Jahreszeit auf einer angenehmen Temperatur gehalten werden. Allerdings wurde wegen des allgemeinen Energiesparens in diesem Winter die Temperatur um etwa 2 bis 3 Grad niedriger gehalten, und einmal war es kurzfristig ziemlich kalt wegen einer Heizungsstörung. Aber insgesamt hoffe ich, dass dadurch - trotz Strompreiserhöhung - der übliche Preis gehalten werden kann, und bitte auch diesmal wieder um einen Beitrag.



Foto: pixabay



Foto: Maria Neumüller

## Jugendaktivitäten in der Pfarre

K. Riesinger, E. Berlinger, R. Pröll, F. Raml

Im vergangenen Jahr hat sich viel getan, die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat neuen Aufschwung erlebt.

### Jungschar- und MinistrantInnenlager 2022

Das Jungschar- und MinistrantInnenlager wurde erstmals unter der Leitung von Rosa Pröll, Katharina Riesinger und Emilia Berlinger organisiert, unterstützt wurden sie von Sabina Grinninger, Christoph Pfoser, Paul Pröll, Teresa Bauer und Sophie Nigl. Fünf Tage lang genossen die Kinder einen Urlaub der besonderen Art, mit Basteln, Spiel und Spaß. Ganz unter dem Motto „Die Wikinger sind los“ eroberten die Kinder das Wikingerdorf „Flake“ und kämpften gegen den „Bösen Sven“. Aufgrund des optimalen Wetters und der großartigen Verköstigung durch Bettina Kainberger und Christiane Kasper (Danke!!) war das Lager 2022

rundum gelungen. Besonders erfreulich war der Besuch von Herrn Pfarrer und von Frau Mesnerin. Im Rahmen dieses Besuches wurde eine schöne Abschlussmesse gestaltet. Wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

**Anmeldung: 0680 2207513**

### Jungschar

Im Herbst 2021 wurde die Jungschar Ulrichsberg nach der durch Corona bedingten Pause reaktiviert und vom neuen Leiterteam (Rosa Pröll, Katharina Riesinger, Emilia Berlinger) übernommen. Das Angebot wurde freudig angenommen und circa 30 Kinder meldeten sich an. Leider musste schon bald aufgrund von Covid-19 wieder eine kleine Winterpause eingelegt werden, auch der große Kinderfasching fiel den Bestimmungen zum Opfer. Erst im Frühling 2022 konnte der Regelbetrieb wieder aufgenommen werden,

und seither sind, ausgenommen die alljährliche Sommerpause, durchgehend Jungscharstunden möglich. Die Begeisterung, jeden zweiten Samstag uneingeschränkt Heimstunden zu halten, ist groß. Mit Jänner 2023 wurde das Team der Jungschar erneut verstärkt durch Nina Öller, Lorenz Riesinger, Verena Fischer, Malena Jung, Anja Raml, Sophie Nigl und Katharina Jung. Hat Ihr Kind Lust, zur Jungschar zu kommen? Auf Neuzuwachs freut sich die Pfarrjugend jederzeit (Anmeldung per Whatsapp unter 0680 2207513).

### MinistrantInnen

Auch dieses Jahr leistete Fabian Raml wieder Großes. Er bildete neue MinistrantInnen aus und bereitete diese perfekt auf die Gottesdienstgestaltung vor. Verlässlich organisiert er Proben vor Feierlichkeiten und stellt strukturierte MinistrantInnen-Pläne zusammen. An

seiner Seite sind seit kurzem auch Hanna Nigl und Christina Wögerbauer, die ihn tatkräftig bei den Proben unterstützen.

### Firmvorbereitung

Die Firmvorbereitung 2022 startete mit dem Motto „Be a part- Sei ein Teil“. Unter der Leitung von Anna Bräuer und mit Unterstützung von Magdalena Lorenz, Fabian Raml, Rosa Pröll, Katharina Riesinger und Emilia Berlinger wurden die 15 Firmlinge auf ihrem Weg zur selbstbestimmten Entscheidung, ein Teil der katholischen Gemeinschaft zu werden, begleitet. Für die Firmung 2023 haben die Vorbereitungen schon begonnen. Das heurige Team besteht aus Matthäus Dorfner (Leiter), Katharina Riesinger, Rosa Pröll, Christina und Lukas Wögerbauer und Emilia Berlinger. Das Konzept unterscheidet sich von dem im Vorjahr, denn es finden für die 21 Firmlinge nun monatliche Firmstunden statt. Sozialprojekte waren dieses Jahr der Kinderfasching und das Sternsingen. Die Unterstützung durch die Firmlinge ist dabei unbedingt notwendig.

### Sternsingeraktion

Heuer fand wieder eine uneingeschränkte Sternsingeraktion statt. Dabei wurden 9.550 Euro für ein Sozialprojekt in Ostafrika gesammelt. Viele fleißige Kinder, Jugendliche und Erwachsene waren an dieser



Foto: Karin Bayr

Aktion beteiligt, um Menschen in Not zu unterstützen. Ein großes Dankeschön an alle, die uns geholfen haben!

### Kinderfasching

2023 konnte der Kinderfasching im großen Stil im Pfarrsaal gefeiert werden. Die Vorfreude war groß, die Vorbereitungen liefen über Wochen. Organisiert wurde die Veranstaltung vom Jugendteam unter Mithilfe von Lena Eckerstorfer, Nina Öller, Verena Fischer, Sophie Nigl, Malena Jung, Katharina Jung und den Firmlingen. Besonderer Dank gilt den zahlreichen lokalen Sponsoren, vor allem den Firmen Bintl und Neuburger. Dankbar sind wir auch für die Unterstützung von Ulrike Krenn bei der Arbeit in der Küche.

Es wurde ein reichhaltiges Kuchenbuffet von den Jungscharreltern zur Verfügung gestellt (Danke!), Neuburgersemmerl wurden vorbereitet und Bier, Wein und Limos ausgeschenkt.

Für die Kinder wurden zahlreiche Spielestationen gestaltet und diverse Kreisspiele veranstaltet. Neu in diesem Jahr war der Kostümwettbewerb.

Der Kinderfasching war ein großer Erfolg und hat sich auch finanziell gelohnt. Die Jungschar kann dadurch weiterhin alle ihre Aktivitäten aus eigener Kasse bezahlen.

### Ein herzliches Dankeschön

Zum Schluss möchten wir, das Jugendteam, uns recht herzlich bei der Gemeinde bedanken. Danken möchten wir auch Katharina Bauer und Sabina Grinninger, die diesen Dienst an der Jugend über viele Jahre tatkräftig und vorbildlich ausgeübt haben und die uns auch weiterhin unterstützen werden.

Ein weiterer Dank gilt dem gesamten Pfarrgemeinderat, besonders Monika Eisner, die uns im Bereich Kinderliturgie einiges abnimmt und ein eigenes Fachteam gegründet hat.



Foto: Maria Neumüller

## Gestorben sind:



Reinhold List  
im 82. Lebensjahr



Ewald Nobis  
im 89. Lebensjahr



Leopold  
Stollberger  
im 57. Lebensjahr



Rosa  
Haugenender  
im 93. Lebensjahr



Franz Reitberger  
im 77. Lebensjahr



Anna Zwiener  
im 98. Lebensjahr



Berta Redl  
im 88. Lebensjahr



Rosa List  
im 92. Lebensjahr

## Getauft wurden:

**Finja-Lina Krauk**  
Hintenberg 39  
Eltern: Lucas Tobias Krauk  
und Magdalena Krauk-  
Maisberger

**Matheo Jungwirth**  
Stangl 36  
Eltern: David und Daniela  
Jungwirth

**Samira Rachinger**  
Berdetschlag 56  
Eltern: Stefan und Tina Ra-  
chinger

**Lotta Andraschko**  
Lichtenberg 139,  
Eltern: Christoph Manuel und  
Sarah Andraschko

## Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens

Anneliese Wlasaty

Am 26. November 2022 ist unser beliebter Organist Reinhold List plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Aber er wird weiterleben in den Herzen all jener, die ihn gekannt und geschätzt haben. Bleibt sein Platz an der Orgel nun auch leer, so wird doch sein Dienst in der Kirche durch mehr als zwanzig Jahre nicht so schnell vergessen werden. Verlässlich hat er an fast allen Samstagen und Sonntagen den Gemeindegesang begleitet, den Kantoren einfühlsam ihre Töne vorgegeben und uns mit so manchen innigen Melodien, die nicht aus dem Orgelbuch stammten, überrascht und beschenkt. Ich denke da besonders an „Du großer Gott, wenn ich die Welt betrachte...“, an „The last Rose of Summer“ und den „Drummer Boy“ zu Weihnachten.

### Den Kirchenchor begleitet

Auch die Mitglieder des Kirchenchores werden sich gern an ihn erinnern, begleitete er sie doch längere Zeit auf dem Klavier bei ihren Proben und sorgte für so manche heitere Unterbrechung.

### In Erinnerung bleiben

Nun ist er uns vorausgegangen in die ganz andere Welt, auf die wir alle zuversichtlich



Foto: Wöss

hoffen dürfen, aber er hat uns etwas zurückgelassen: Die Erinnerung an einen lebenswerten Menschen, an seine freundliche und heitere Art, auf andere zuzugehen, an sein fröhliches Pfeifen, das wie ein Markenzeichen war, und an viele bereichernde Begegnungen. Sein Platz in der Kirche und an den Stammtischen, deren treuer und gern gesehener Gast er war, bleibt nun leer. Aber in unserer Erinnerung wird er weiterleben als einer, der einfach zu Ulrichsberg und zum pfarrlichen Leben gehörte.

## Wenn Worte versagen, ist Musik, die die Menschen berührt, wie ein Fenster in den Himmel.

Anneliese  
Wlasaty

Ein solches Fenster für unsere Pfarrgemeinde zu öffnen, war ein großes Anliegen von Franz Josef Frattner, der bis Weihnachten 2022 den Kirchenchor leitete. Nun ist es an uns, Danke zu sagen für zwölf Jahre unentgeltliches Engagement als Chorleiter.

### Er sah, dass er gebraucht wird

Es begann am 5. Jänner 2011, als Pfarrer Augustin seinen 75. Geburtstag feierte. Mit einem ganz besonderen Geschenk zu diesem Anlass stellte sich Herr Frattner ein: Weil er sah, dass er gebraucht wurde, machte er das Angebot, die Leitung des Kirchenchores zu übernehmen. Damit hatten wir also wieder einen begabten Musiker und versierten Dirigenten als neuen Chorleiter. Vieles kam in dieser Zeit zur Entfaltung, wofür bereits unter seinen Vorgängern der Grund gelegt worden war: festliche Messen mit Orchester oder einer Bläsergruppe zu Ostern, Pfingsten und Weihnachten, Mitgestaltung der Liturgie zu verschiedenen Anlässen und vor allem auch das Aufspüren neuer Chorliteratur, die den Chor fordern, aber nicht überfordern sollte. Sein Augenmerk galt aber auch dem Auftreten des Chores vor einem größeren Publikum. So waren die Mitwirkung beim Senioren-Advent im Bruckner-



Foto: Eisner

haus, das geistliche Konzert in der Stiftskirche Engelszell und ebenso der Abend mit Volksliedern im Pfarrsaal Herausforderung und Belohnung zugleich.

### Chorgemeinschaft ist wichtig

Ein besonderes Anliegen war unserem Chorleiter die Bildung einer echten Chorgemeinschaft. Gerne denken wir an die sorgfältig geplanten Chorausflüge, die uns einmal sogar bis ins tschechische Marienbad führten, und an die so genussvollen „Cäcilien-Jausen“. Nicht vergessen werden soll auch der große Aufwand an Zeit, der nötig war, um die Chormappen vor allen kirchlichen Festen zu aktualisieren, und nur am Rande sei erwähnt, dass auch im Probenraum immer einiges zu tun war, muss-

ten doch die Sessel jedes Mal wieder neu gestellt werden. Das alles erledigte unser Chorleiter mit der tatkräftigen Mithilfe seiner Familie.

Für dieses Engagement und für vieles, das hinter den Kulissen und von uns unbemerkt geschehen ist, sagen wir von Herzen DANKE!



Foto: Neumüller

## Wann ist wirklich Ostern?

Ostern ist, wenn wir unseren Namen vernehmen, beim Namen angesprochen werden, denn Auferstehung ist wie bei Maria von Magdala lebendige Begegnung, Berührung und Kommunikation.

Ostern ist, wenn uns das Wort von Versöhnung und Verzeihung zugesagt wird, wenn wir in Situationen der Angst, der Einschüchterung und Enttäuschung das Wort Jesu vernehmen: Fürchtet euch nicht! Wenn Menschen in Erfahrungen des Hasses, der Feindschaft und des Krieges durch die Zusage Jesu ermutigt werden:

Friede sei mit euch!

Wenn Jesus wie bei den Jüngern in Emmaus durch seine Gegenwart in Wort und Sakrament Resignation und Trauer in Zuversicht und Freude verwandelt.

Gedanken von Bischof Manfred Scheuer

## Vorbereitung auf die Firmung

Mittendrinn!“ – So könnte man den Status der Firmvorbereitung in der Pfarre Ulrichsberg mit einem Wort beschreiben. Seit November versammeln sich die 22 Jugendlichen mindestens einmal im Monat im Pfarrheim, wo in zwei Gruppen die inhaltliche Vorbereitung erfolgt. Darüber hinaus stehen pfarrbezogene Aktivitäten wie das Vorstellen im Gottesdienst am zweiten Adventsonntag, die Teilnahme an der Sternsingeraktion oder die Unterstützung der Jungschar beim Kinderfasching am Programm. Als Vorbereitung auf Ostern und die Firmung nahmen die Ulrichsberger Firmlinge Mitte März zudem an einer Versöhnungsfeier in der Pfarrkirche Klaffer teil. Zu dieser waren alle Firmlinge aus den Pfarren Schwarzenberg, Klaffer und Ulrichsberg mitsamt ihren Patinnen und Paten in die Pfarrkir-

che Klaffer eingeladen. Dabei regten einige Stationen zum Innehalten und Nachdenken über das eigene Leben an, bevor in der Unterkirche im Rahmen einer kurzen spirituellen Feier ein Fest der Versöhnung gefeiert und schließlich der gute Wille mit Tee und leckeren Beichtbrezen belohnt wurde.

### Firmung am 14. Mai 2023

Die Firmung selbst findet, wie bereits im Weihnachtspfarbrieff angekündigt, am Sonntag, dem 14. Mai 2023, statt. Da an der Firmung in Ulrichsberg in diesem Jahr auch Firmlinge aus anderen Pfarren teilnehmen werden, beginnt der Firmgottesdienst erst um 10 Uhr.

Das Firmteam: Emilia Berlinger, Rosa Pröll, Katharina Riesinger, Christina Wögerbauer, Lukas Wögerbauer und Matthäus Dorfner

## Ulrichsberger Frauenchor sorgt für gute Schlagzeilen

Die Gründung des Frauenchores unter der Leitung von Maria Neumüller und Rosa Löffler fand auch ein Echo in der Zeitschrift WELT DER FRAUEN 01/02 2023: In einem doppelseitigen Beitrag wurde die Besonderheit dieses Ensembles gewürdigt. Was aus der Situation (Einschränkungen durch Coro-

na, Fehlen eines Organisten, kein Volksgesang möglich....) entstand, wurde zur Institution.

Bis zu fünfzehn Frauen sind es, die das musikalische Angebot in der Pfarre erweitern.



Foto: Eisner

## Vorbereitung auf die Erstkommunion

Alexandra Stöbich



Schon seit Beginn des Schuljahres ist in Ulrichsberg die Erstkommunionvorbereitung im Gange. Neben der Vorbereitung im Rahmen des Religionsunterrichtes treffen sich die 25 Kinder regelmäßig zu Hause in kleineren Gruppen. Ein herzliches Dankeschön den acht Mamas, die sich bereiterklärt haben, als Tischmütter diesen Teil der Vorbereitung zu übernehmen!

### Fokus auf Einzigartigkeit

Inhaltlich richtete sich der Fokus zu Beginn der Erstkommunionvorbereitung auf die Einzigartigkeit der Kinder. Mithilfe des „Kleinen Ich-bin-ich“ und weiteren Geschichten machten wir uns auf die Entdeckungsreise zu uns selbst und stellten fest, dass jede und jeder ganz besonders wertvoll ist. Neben dem Ich ist in der Zeit der Vorbereitung das Thema Gemeinschaft zentral. Kinder sind Mitglieder

unterschiedlicher Gemeinschaften, in denen schöne Momente erlebt werden, aber manchmal auch ein Wort der Versöhnung gesprochen werden muss. Bei der Erstkommunion steht die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Christen im Vordergrund. Wir laden daher die gesamte Pfarrbevölkerung herzlich ein, den Vorstellgottesdienst am 16.04.2023 und die Erstkommunion am 18. Mai 2023 mit den Kindern mitzufeiern.



Fotos: Stöbich

## Adventmesse im Altenheim gefeiert

Monika Eisner

Das Fachteam Caritas hat gemeinsam mit Herrn Augustin und den Flötenkids aus Ulrichsberg unter der Leitung von Gudrun List-Wöss eine Hl. Messe im Altenheim Ulrichsberg gestaltet.

### Weihnachtliche Vorfriede

Am vierten Adventwochenende konnten wir weihnachtliche Vorfriede mit Liedern und besinnliche Texten in das Altenheim bringen.

Zu Beginn der Hl. Messe wurden in Gedanken die Zeit der Sehnsucht, die Zeit der Erinnerung und die Zeit der Erwartung in die Kapelle gebracht.

### Bekannte Weihnachtslieder

Die Freude war bei den Heimbewohnern sehr groß und sichtlich spürbar. Bei bekannten Weihnachtsliedern wurde laut mitgesungen und gebetet.

Dankeschön an die Flötenkids und alle, die bei dieser Hl. Messe dabei waren und mitgeholfen haben.

Als Dankeschön wurden wir noch von der Pflegedienstleitung Frau Karin Spitzl auf Kekse und Getränke eingeladen.



## kfb lädt zu einem Ausflug ein

In diesem Jahr veranstalten wir von der KFB wieder einen Ausflug

Am Samstag, 22. April, besuchen wir das Stift Schlierbach und die Käserei (Dauer ca. 1.5 Stunden).

Anschließend Weiterfahrt nach Gmunden, wo wir bei der Seepromenade ein gemeinsames Mittagessen einnehmen.

Der Nachmittag wird wetterabhängig gestaltet.

Bei Schlechtwetter: Besichtigung und Führung in der Gmundner Keramik

Bei Schönwetter: Zeit zur freien Gestaltung (Bummeln in Gmunden oder Fahrt auf den Berg)

Rückfahrt um ca. 17 Uhr

Wir freuen uns auf eure Anmeldung in der **Trafik Löffler** oder bei unserer **Obfrau Alexandra Löffler** unter: **0664/2030276**

## Ein ganz besonderes Fastentuch

Anneliese Wlasaty

Auf eine Einladung in der Linzer Kirchenzeitung hin trafen sich im Herbst 2022 rund 50 Menschen im Linzer Bischofshof, um gemeinsam an einem Fastentuch zu sticken. Das sichtbare Ergebnis dieses Projektes verhüllte in der Fastenzeit das Kreuz in der Hauskapelle.

### Christus in der Rast

Es zeigt den erschöpften „Christus in der Rast“ nach einer Skulptur aus dem 16. Jh. Man sieht einen sitzenden Christus nach der Geißelung und unmittelbar vor der Kreuzigung - völlig ermattet. Im Hintergrund ist Linz mit dem Mariendom und den Industrieanlagen erkennbar. Der Entwurf stammt von Cecile Belmont, einer französischen Künstlerin, die in Linz lebt. Sie hatte die Idee zum gemeinsamen Sticken und leitete dieses Kunstprojekt. Unter den Teilnehmern war auch unsere

Pfarrre vertreten durch Maria Neumüller, die eifrig dabei war mit Nadel und Faden. Sie erzählt: „In kleinen Gruppen von maximal vier Personen wurde zweimal wöchentlich drei Stunden lang gestickt, insgesamt 285 Stunden. Dabei entwickelten sich auch interessante Gespräche.“

Am 1. März 2023 waren alle 50 Mitwirkenden zu einer besinnlichen Feier mit Bischof Manfred Scheuer und Bischofsvikar Johann Hintermaier in den Bischofshof eingeladen. Das Kunstwerk „Fastentuch“ wurde gesegnet, gemeinsam betrachtet und gewürdigt. Anschließend gab es im Festsaal ein gemütliches Beisammensein. Dabei wurden so manche Erfahrungen ausgetauscht, die während des gemeinsamen Stickens gemacht worden waren.

Quelle: Kirchenzeitung und Tips



Fotos: Diözese Linz/Kienberger

## Rückblick auf die Kinderweihnacht 2022

Monika Eisner

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, des Sohnes Gottes, vor über 2000 Jahren in Betlehem. Am 24. Dezember wurde bei uns in der Pfarrkirche Ulrichsberg zu zwei verschiedenen Uhrzeiten eine Kinderweihnacht gestaltet und die Geburt Jesu gefeiert. Weihnachten ist für die Familien ein besonderes Fest. Es gibt uns Kraft und richtet uns auf, damit wir gemeinsam dieses freudige Ereignis feiern dürfen. Zum ersten Mal wurde vom neuen Kinderliturgiekreis unter der Leitung von Monika Eisner die Kinderweihnacht gestaltet. Ein neuer Kinderchor wurde gegründet und umrahmte den Nachmittag mit wunderschön gesungenen Liedern und Texten. Herzlichen Dank an alle, die gekommen sind und mitgeholfen haben. So konnten wir Weihnachten gemeinsam leben, indem wir auf andere Menschen zugehen und niemanden dabei zurücklassen und so Gott ganz nahe sind.



### Zum Osterfest

So zum schönsten der Symbole wird das frohe Osterfest, dass der Mensch sich Glauben hole, wenn ihn Mut und Kraft verlässt.

Ferdinand von Saar

## Kindersegnung

Monika Eisner

**Du bist ein Wunder für die Menschen, die dich herbeigesehnt und freudig erwartet haben.**

**Du bist ein Wunder für die Menschen, die dich in die Arme nehmen und dich von Herzen lieben.**

**Du bist für sie ein Wunder, das deinen Namen hat.**

Dieser Spruch hat auf dem Einladungsschreiben zur Familien-

messe mit Segnung der 18 neugetauften Kinder (11 Mädchen und 7 Buben) des vergangenen Jahres Platz gefunden.

Um Maria Lichtmess sind am Sonntag, 5. Februar 2023, viele Eltern mit den Kindern dieser Einladung mit Freude gefolgt. Der Kinderliturgiekreis und der Kinderchor umrahmten die wunderschöne Heilige Messe. Bei der Segnung wurden Kerzen und Blumen an Kind und Mutter überreicht. Im Anschluss

gab es noch ein gemütliches Beisammensein für die Eltern der Täuflinge im Pfarrsaal bei Kaffee und Kuchen.

Ein besonderer Dank gilt Frau Christine Miesbauer. Sie hat sich auch heuer wieder bereit erklärt und die Mühe gemacht, die wunderschönen Kerzen für die Täuflinge zu gestalten. Für alle Kinder, die diese Heilige Messe besucht haben, gab es nach der Messe auch noch eine kleine Kerze.

## Eine gelungene Familienmesse zum Fastensonntag

Am Sonntag, 5. März 2023, wurde vom Fachteam Kinderliturgie eine Familienmesse gestaltet unter Mitwirkung des Ulrichsberger Kinderchors mit Liedern und Texten zum Thema Familien-Fasttag.



Fotos: Eisner



## Lebendige Pfarre – Bilder des Fastensuppenessens

Monika Eisner



Anschließend an die Familienmesse am 5. März fand das traditionelle Fastensuppenessen der Katholischen Frauenbewegung im Pfarrsaal statt. Vielen Dank an alle, die gekommen sind. Der Reinerlös von 1.100 Euro wurde an Herrn Pfarrer Augustin übergeben. Damit werden Projekte für Frauen in Asien finanziert. Danke an die Köchinnen der KFB, besonders an Elisabeth Simmel, die uns beim Kochen der Suppen immer tatkräftig unterstützt.



Fotos: Eisner

## Liebe Kinder, das ist Eure Seite:

### Finde die 7 Fehler



Quelle: christian-badel-www.kikifax.com\_pfarbrieffservice.de

### Witze und Weisheiten:

Ein wahrer Freund ist jemand, der dich für ein gutes Ei hält, auch wenn du einen Knacks hast.

Zwei Hennen stehen vor einem Schaufenster und betrachten die bunten Oster-Eierbecher. Da sagt die eine: „Schicke Kinderwagen haben die hier!“

Treffen sich zwei Rühreier zu Ostern, sagt das eine: „Irgendwie bin ich so durcheinander.“



Quelle: Caroline Jacobi In: pfarrbriefservice.de

## Wie weit ist die Diözese Linz auf ihrem Zukunftsweg *Kirche weit denken?*

Anneliese Wlasaty

Aufbruch aus gewohnten Bahnen zu neuen Ufern – auch das kann Ostern bedeuten. Einen solchen Neuanfang versucht die Diözese Linz mit ihrem Zukunftsweg. Damit will man ein Modell für zeitgemäße territoriale Strukturen schaffen, das dem Wandel in Kirche und Gesellschaft Rechnung tragen soll. Pfarren werden nicht zusammengelegt, dafür aber soll das Miteinander von haupt- und ehrenamtlich Engagierten gestärkt werden.

### Zwei Begriffe unterscheiden:

Für die neue Pfarrstruktur gilt es, zwei Begriffe auseinander zu halten: Dekanate heißen künftig PFARREN, die bestehenden Pfarren werden zu PFARRGEMEINDEN. Jede dieser neuen- Pfarrgemein-

den verfügt weiterhin über eine eigenständige Vermögensverwaltung und Selbstständigkeit. Sie wird einen Seelsorger haben, aber dieser muss nicht mit Verwaltungsaufgaben belastet sein. Priester sollen sich auf die Seelsorge konzentrieren, deshalb werden sie unterstützt durch einen Pastoralvorstand und einen Verwaltungsvorstand.

### 35 Pfarren statt Dekanaten

Aus den jetzt 39 Dekanaten der Diözese Linz werden 35 PFARREN mit durchschnittlich je 14 PFARRGEMEINDEN. Eine ganze Reihe davon starteten bereits in die zweijährige Vorbereitungsphase. Ab 2026 wird das Obere Mühlviertel mit diesen Umstrukturierungen beginnen, wobei das Dekanat

Rohrbach bereits neu gegründet wurde und künftig PFARRE ROHRBACH heißen wird. Sie besteht aus zehn Pfarrgemeinden: Aigen, Arnreit, Haslach, Klaffer, Oepping, Rohrbach, Schwarzenberg, St. Oswald, St. Stefan, Ulrichsberg.

Daneben wird es die PFARREN SARLEINSBACH, ALTENFELDEN und ST. JOHANN/WIMBERG geben.

### Herausforderung annehmen

„Nicht alles wird von heute auf morgen anders oder besser werden, aber es sind Schritte in die richtige Richtung. Die Katholische Kirche in OÖ. braucht sich nicht neu erfinden, muss aber auf die Herausforderungen der Zeit reagieren, damit Kirche vor Ort lebendig bleibt“, so Bischof Scheuer.

## Gefährliche Saat

Sie zählten dich unter die Missetäter, sie beschlossen deinen Tod  
sie gruben dich ein

Doch es ging auf die gefährliche Saat  
das unzerstörbare Leben  
das brachte den Stein ins Rollen

Sie wollten dich unter die Erde bringen aber  
sie brachten dich unter die Leute

Lothar Zenetti

## Wir feiern Ostern in unserer Pfarre

### Zum Mitfeiern in der Pfarrkirche wird herzlich eingeladen:

So., 02. 04.  
Palmsonntag  
9.00 Uhr: Palmwei-  
he, Palmprozession,  
Leidensmesse

Mo., 03. 04.  
19.30 Uhr: Bußfeier

Do., 06. 04.  
Gründonnerstag  
19.30 Uhr: Abend-  
mahlsmesse mit  
Gebetsstunde

Fr., 07. 04.  
Karfreitag  
15.00 Uhr: Karfrei-  
tagsliturgie

Sa., 08. 04.  
Karsamstag  
20.00 Uhr: Feier der  
Osternacht

So., 09. 04.  
Ostersonntag  
9.00 Uhr: Auferste-  
hungsmesse mit  
Chor

Mo., 10. 04.  
Ostermontag  
9.00 Uhr: Oster-  
messe

So., 14. 05.  
9.00 Uhr:  
Sonntagsmesse  
10 Uhr:  
Allgemeine Firmung

Do., 18. 05.  
Christi Himmelfahrt  
9.00 Uhr:  
Erstkommunion

### Eine Talentprobe an der Orgel abgegeben



Am Sonntag, 26. Februar, zeigten Elke Pfoser und ihre 13-jährige Nichte Judith ihr Können an der Orgel in unserer Pfarrkirchen.

#### Impressum:

Pfarre Ulrichsberg, Markt 35, 4161 Ulrichsberg  
E-Mail: [pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.ulrichsberg@dioezese-linz.at)  
Tel.: 07288/2217  
Druck: Druckerei Rohrbach,  
Harrauer Straße 31, 4150 Rohrbach-Berg

Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Augustin Keinberger,  
Mag. Anneliese Wlasaty  
Fotos: pixabay, Markus Eisner  
Maria Neumüller, Layout: Mag. Karin Bayr